



Programm
der
zur Abhaltung von Abiturienten-Prüfungen berechtigten
und
den Realschulen erster Ordnung in den entsprechenden Klassen gleichgestellten
Höheren Bürgerschule
zu
Delitzsch
für das Schuljahr 1879/80.

Inhalt: Schulanordnungen.

(v. Rektor Kayser.)

Schnellpressendruck von B. Meyer in Delitzsch.

1880. Progr. № 227.

REINHOLD

WILHELM REINHOLD MÜNCHNER DRUCKER UND VERLEGER IN

REINHOLD



Bericht

über das Schuljahr von Ostern 1879 bis Ostern 1880.

A. Lehrverfassung.

1. Lehrplan.

Secunda. Ordinarius: Der Rektor.

1. **Deutsch.** 3 St. Schillers Wilhelm Tell (S.) und das Nibelungenlied (W.) Übungen im Disponieren vorgelegter Themata und im Recitieren. Jede 4. Woche ein Aufsatz. Herr Dr. Rinne.
2. **lateinisch.** 4. Stunden. Gelesen wurden: a) (S.) Sallust. de Catil. conjur. b) (W.) Ovid. Metam. lib. I., 1—451, 749—779; II., 1—408, 680—707. (Siebelis, Abschn. 1—5 incl.) Hauptzahlen der Prosodie und Metris. Grammatik: Wiederholung der früheren Pensen. Gebrauch der Partizipien, der Konjunktionen, der Nebensätze, consecutio temporum, oratio obliqua. Mündliche Übersetzungübungen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Spieß, 4. Teil. Exerzitien und Extemporalien. Herr Haaße.
3. **Französisch.** 4 St. Grammatik nach der Schulgrammatik von Plötz: Abschnitt VI.—IX. der methodischen Grammatik nebst den entsprechenden Abschnitten der systematischen Grammatik. Gelesen wurden aus den Lectures choisies von Plötz: III., 1—3; IV., 3, 4; V. 9; VII., 3—5 u. X., 5: acte I—II. Auswendiglernen ausgewählter Stücke. Retroversionen. Übungen im Französisch sprechen. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exerzitium oder Extemporale, zuweilen ein Diktat. Der Rektor.
4. **Englisch.** 3 St. Grammatik: Wiederholung des 2. Abschnitts des Lehrbuchs v. Baskerville; dann nach Plate, T. II.: Lett. 1—34. Gelesen wurden aus: „The British classical authors by Herrig“: Prescott; Lamb: Hamlet; Blair: I. III. Auswendiglernen ausgewählter poetischer Stücke. Zurückübersetzungen. Alle vierzehn Tage abwechselnd ein Exerzitium oder ein Extemporale, manchmal ein Diktat. Der Rektor.
5. **Religion.** 2 St. Evangelium Matthäi. Glaubens- und Sittenlehre. Kirchengeschichte nach Noack § 70—90. Wiederholungen aus früheren Pensen. Herr Dietrich.
6. **Geographie und Geschichte.** 3 St. Wiederholung der Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien, sowie des Pensums des vorigen Jahres (Geographie der Staaten Europas nebst deren Kolonien.)

- (1 St.) Deutsche Geschichte; brandenburgisch-preußische Geschichte nebst Wiederholungen aus der alten Geschichte. (2 St.) Herr Haacke.
7. **Naturkunde.** 6. St. a. Botanik (S.): Das Wichtigste aus der Pflanzen-Anatomie und Physiologie, Systeme von Linné und Decandolle. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems nebst Beschreibungen. Übersicht der Pflanzen nach ihrer geographischen Verbreitung und ihrem Nutzen für technische und Kultur-Zwecke. Zoologie (W.): Allgemeine Uebersicht des Tierreichs, das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie. 2. St. Herr Hanow. — b. Physik: Elektricitätslehre. 2 St. c. Chemie: Anorganische Chemie nach dem Grundsatz von Schreiber. 2 St. Herr Oberlehrer Günther.
8. **Mathematik.** 5 St. Wiederholung des Pensums der Tertia. Proportionalität gerader Linien am Kreise. Rektifikation und Quadratur des Kreises. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Stereometrie. Repetition der Trigonometrie. — Außer Extemporalien nach Bedürfnis jede 3. Woche eines Monats eine häusliche Arbeit. Herr Oberlehrer Günther.
9. **Zeichnen.** 2 St. Freihandzeichnen nach W. Hermes und H. Troßel: Menschliche Figuren, Bäume, größere Landschaften u. s. w. und nach Dupuis'schen Draht- und Holzmodellen auf Thonpapier mit Gompe und mit zwei Kreiden. — Erweiterung der Perspektive. — Fortsetzung der Lehre von der Projektion. Herr Berger.

Tertia. Ordinarius: Herr Oberlehrer Günther.

- Deutsch.** 3 St. Lesung und Erklärung ausgewählter Stücke des 6. Teiles des Lüben'schen Lesebuchs. Rezitierübungen. Schriftliche Übungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Herr Dietrich.
- Lateinisch.** 5 St. Caes. Bell. Gall. lib. I. und II. Eingehende Behandlung der Lehre vom Gebrauche der Kasus, Lehre von dem Infinitivus, dem Partizipium, Gerundium, Supinum, das Wichtigste von den Nebensätzen. Exerzitien und Extemporalien. Mündliche Übersetzungsübungen aus dem Deutschen in das Lateinische nach Spieß, 3. Teil. Herr Dr. Rinne.
- Französisch.** 4 St. Grammatik nach der Schulgrammatik von Plötz: Lekt. 1—28 der methodischen Grammatik nebst den entsprechenden Abschnitten der systematischen Grammatik. Gelesen wurden aus den Lectures choisies von Plötz: I., 26. ffg., und Voltaire, Charles XII, I.—II., 4., auswendig gelernt ausgewählte Stücke aus den Lectures choisies. Alle vierzehn Tage ein Exerzitium oder Extemporale. Der Rektor.
- Englisch.** 4 St. Einübung der Aussprache, Formenlehre und Hauptzügen der Syntax nach dem Lehrbuche von Baskerville. Zurückübersetzungen. Alle vierzehn Tage ein Exerzitium oder Extemporale. Der Rektor.
- Religion.** 2 St. Wiederholung des 2. und 3. Artikels und des 3. Hauptstücks, eingehende Behandlung des 4. und 5. Hauptstücks des Lutherschen Katechismus. Lesung und Erklärung des Evang. Lucä. Lernen von Kirchenliedern. Unterscheidungslehren der christl. Konfessionen. Herr Dietrich.
- Geographie.** 2 St. Wiederholung des Pensums für Quarta (S.) Asien, Afrika, Amerika und Australien (W.) Herr Haacke.
- Geschichte.** 2 St. Deutsche Geschichte bis zum 30jähr. Kriege incl. (S.) und brandenburgisch-preußische Geschichte (mit Einlage der einschlagenden Hauptzügen der allg. Gesch.) (W.) Herr Haacke.

8. **Naturgeschichte.** 2 St. a) Botanik (S.): System von Linné spezieller, Übungen im Bestimmen der wichtigsten Pflanzen-Gattungen und Spezies nach Leunis. — b) Zoologie (W.): Allgemeine Einleitung zur Zoologie, Systematik, Insekten, Skelett des Menschen, nach Leunis. Herr Hanow.
9. **Mathematik.** 6 St. a) Arithmetik (3 St.): Im Anschluß an Hochheim, Heft 1 § 60—101: Potenzrechnung, Wurzelgrößen, Quadrat- und Kubikwurzeln, imaginäre Größen, Logarithmen, Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Termin- und Mischungsrechnung. b) Geometrie (3 St.): Wiederholung des Quarta-Pensums. Vergleichung der Parallelogramme und Dreiecke nach ihrem Flächeninhalt. Lehre vom Kreise und den regulären Polygonen. Harmonische Teilung. (Rambly § 82—147.) Jede 2. und 4. Woche eine Arbeit. Herr Oberlehrer Günther.
10. **Zeichnen.** 2 St. Arabesken, Ornamente u. s. w. in Blei und Kreide. — Fortsetzung des geometrischen Zeichnens u. der Linearperspektive. Elemente der Projektionslehre. Herr Berger.

Quarta. Ordinarius: Herr Haacke.

1. **Deutsch.** 3 St. Lesung und Erklärung ausgewählter Sprachstücke des 5. Teiles des Lüben'schen Leyebuchs. Wiederholung der Formlehre. Spezielle Behandlung des zusammengesetzten Satzes. Schriftliche Übungen. Rezitier-Übungen. Orthographische Übungen. Von 3 zu 3 Wochen eine Arbeit zur Korrektur des Lehrers. Herr Haacke.
2. **Lateinisch.** 6 St. Wiederholung und Erweiterung der Formlehre. Fortsetzung der Einübung der Konstruktionen des acc. c. inf. und des abl. abs., Gebrauch der Konjunktionen ut, ne, quin, quominus. Die wichtigsten Kasusregeln. Mündliche Übersetzungssübungen aus dem Deutschen in das Lateinische nach Spieß, 2. und 3. Teil. b) Lektüre: Aus Wellers Herodot: Seite 58 fsg. (Abschnitt XII. fsg.) Jede Woche ein Exerzitium oder Extemporale. Herr Haacke.
3. **Französisch.** 5 St. Einprägung der Lektionen 61—112 der Elementargrammatik von Plötz. Gelesen wurden die Stücke des angehängten Leyebuchs. Auswendiglernen einzelner Stücke. Nachbildungen. Jede Woche ein Exerzitium oder Extemporale. Herr Dr. Rinne.
4. **Religion.** 2 St. Erklärung des Evangelium Matthäi. Das 2. und 3. Hauptstück wurden eingehend behandelt, das 4. und 5. gelernt. Ordnung des Kirchenjahres. Einprägung von Kirchenliedern. Herr Dietrich.
5. **Geographie.** 2 St. Die außerdeutschen Länder Europas (S.) Deutschland (W.) Übungen im Kartenzzeichnen. Herr Haacke.
6. **Geschichte.** 2 St. Alte Geschichte, speziell Griechenlands bis zu den Diadochen und Roms bis auf die ersten Kaiser. Alte Geographie Griechenlands und Italiens. Herr Haacke.
7. **Naturgeschichte.** 2 St. Im S. System von Linné in allgemeinen Umrissen und Beschreibungen der wichtigsten Pflanzenspezies. Im W. Zoologie: Allgemeine Systematik, Repräsentanten aus den 4 ersten Klassen, nach Leunis, I. Teil. Herr Hanow.
8. **Mathematik.** 6 St. a) Geometrie (3 St.): Planimetrie bis zu den Parallelogrammen einschließlich (Rambly, § 1. bis § 80.) — b) Arithmetik (3 St.): Algebraische Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division; Proportionen. (Nach Hochheims Leitfaden für den Unterricht in der Arithmetik und Algebra Heft 1, § 1—59.) Zusammengesetzte Regeldreie, Zins-, Rabatt-, Prozent-, Gesellschaftsrechnung. Wiederholung der Rechnungen mit gewöhnlichen und Dezimalbrüchen. Jede 1. und 3. Woche eine Arbeit. Herr Oberlehrer Günther.

9. **Schreiben.** 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Herr Berger.
10. **Zeichnen.** 2 St. Fortsetzungen der Übungen im Freihandzeichnen. Übungen im geometrischen Zeichnen mit Zirkel und Lineal. Elemente der Perspektive. Konstruktionen. Herr Berger.

Quinta. Ordinarius: Herr Hanow.

1. **Deutsch.** 4 St. Eingehende Besprechung ausgewählter Sprachstücke des 4. Teiles des Lüben'schen Lesebuches. Lese-, Deklamier- und Diktierübungen. Wortbildungslehre und Satzlehre. Schriftliche Übungen (Erzählungen und Beschreibungen.) Herr Dietrich.
2. **Lateinisch.** 6 St. Wiederholung des Sexta-Pensums nebst Erweiterung durch die Einprägung der Ausnahmen und unregelmäßigen Bildungen. Präpositionen, Konjunktionen und unregelmäßige Verba. Aus der Syntax besondere Besprechung und Einübung der Konstruktionen des acc. c. inf. und des abl. abs. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Spieß, (1. Teil Cap. 14 bis 25 und ausgewählte Stücke des II. Teiles) nebst Einprägung der zugehörigen Vokabeln. Jede Woche ein Exerzitium oder Extemporale. Herr Dr. Rinne.
3. **Französisch.** 5 St. Mündliche und schriftliche Einübung der Lektionen 1—60 der Elementargrammatik von Plötz. Jede Woche ein Exerzitium oder ein Extemporale. Herr Hanow.
4. **Religion.** 3 St. Ausgewählte Geschichten des A. und N. T. Reihenfolge der biblischen Bücher. Die Festkreise. Eingehende Erklärung des 1. und 2. Hauptstücks nach Luther's Katechismus, Lernen des 3. mit kurzer Worterklärung. Einprägung von Kirchenliedern. Herr Dr. Rinne.
5. **Geographie und Geschichte.** 3 St. Hauptzwecken aus der mathematischen Geographie. Wiederholung der Übersicht von Asien, Amerika, Afrika und Australien. Geographie von Europa und speziell von Deutschland. Übungen im Kartenzeichnen. — Biographische Darstellungen aus der mittlern und neuern — vorzüglich der deutschen und preußischen — Geschichte bis zu den Befreiungskriegen. Herr Hanow.
6. **Naturgeschichte.** 2 St. a) Botanik (S.): Erweiterung des Pensums von Sexta. b) Zoologie (W.): Die wichtigeren Säugetiere und Vögel. Herr Hanow.
7. **Rechnen.** 4 St. Bruchrechnung, Dezimalbrüche, einfache Regeldetri mit gewöhnlichen und Dezimalbrüchen. Im W. 1 St. geometrische Anschauungslehre. Alle 14 Tage eine Arbeit. Herr Hanow.
8. **Schreiben.** 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Herr Berger.
9. **Zeichnen.** 2 St. Fortsetzungen der Übungen des Sexta-Pensums, leichtere Übungen im Schattieren u. s. w. Herr Berger.

Sexta. Ordinarius: Herr Schneider.

1. **Deutsch.** 4 St. Lese- und Diktierübungen. Besprechung ausgewählter Sprachstücke des 3. Teiles des Lüben'schen Lesebuches. Wortklassen. Einfacher Satz. Schriftliche Übungen (Nachbildungen und Erzählungen.) Herr Schneider.
2. **Lateinisch.** 9 St. Nach der lateinischen Grammatik von Berger: Einübung der Deklinationen, der Substantiva, der Adjectiva nebst ihrer Komparation, der Formen von esse und posse, der Genusregeln, Pronomina, Zahlwörter und der regelmäßigen Konjugationen. Mündliche und schriftliche Übersetzung aus dem Übungsbuche von Spieß, 1. Teil Cap. 1—25. nebst Einprägung der zugehörigen Vokabeln. Jede Woche eine Arbeit. Herr Dietrich.

3. **Religion.** 3 St. Ausgewählte biblische Geschichten des A. und N. Testaments. Aus dem Luth. Katechismus das erste Hauptstück nebst kurzer Wort- und Sacherklärung, das 2. mit kurzer Worterklärung. Einprägung von Kirchenliedern. Herr Schneider.
4. **Geographie und Geschichte.** 3 St. An die Heimatkunde und anschauliche Besprechung der wichtigsten Begriffe der physikalischen Geographie schließt sich eine allgemeine Übersicht der Erdeile, veranschaulicht durch Globus, Wandkarte und Mitteilung geographischer Charakterbilder. Im letzten Vierteljahr speziellere Behandlung der Länder und Staaten Europas. — Biographische Erzählungen aus der alten Geschichte. Herr Schneider.
5. **Naturgeschichte.** 2 St. Beschreibung der bekanntesten Pflanzen und Tiere, teils an vorhandenen Exemplaren, teils nach Abbildungen. Herr Hanow.
6. **Rechnen.** 5 St. Die vier Species in ganzen benannten Zahlen und Brüchen (gemeinen und Dezimal-Brüchen). Jede 4. Woche eine Klassenarbeit. Herr Schneider.
7. **Schreiben.** 3 St. Deutsche und lateinische Schrift. Herr Berger.
8. **Zeichnen.** 2 St. Übungen im Zeichnen von geraden und ungeraden Linien, Maßen und Verbindungen, sodann Übungen im Freihandzeichnen nach Dupuischen Drahtmodellen und nach Vorlagen von Hermes und Troschel. Herr Berger.

Der Unterricht im **Gesange** wird in 2 Abteilungen erteilt. Die **zweite** Abteilung umfasst die Schüler der Sexta und Quinta: Übungen in der Tonleiter und Tressübungen. Einübung der wichtigsten Choräle und der bekanntesten Volks- und Vaterlandssieder. 1 St. — Die **erste** Abteilung umfasst die Schüler der Quarta, Tertia und Secunda: Einübung der schwereren Choralmelodien und Erweiterung des Kreises der Volks- und Vaterlandssieder. 1 St. Herr Rocke.

Turnen. Die Schüler turnten in zwei Abteilungen nach Fähigkeiten und Alter geordnet in Riegen während des Sommers zweimal wöchentlich je 1 St. Neben Frei- und Ordnungsübungen zu Anfang und am Schluss der Stunde wechselten die Riegen mit Hang-, Stemmi- und Sprunggeräten, sowie mit Einübung von Reigen und Turnspielen. Herr Berger.

Die in den einzelnen Klassen nötigen **Lehrbücher** sind:

1. Für den **deutschen** Sprachunterricht: In allen Klassen: Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preußischen Schulen. In VI.—III. die betreffenden Teile von „Hopf und Paulsiet, Deutsches Lesebuch für Gymnasien, Real- und höhere Bürgerschulen“, in V. und IV. Ergebnisse des grammatischen Unterrichts von A. Lüben. In II. die betreffenden Einzelausgaben der zu lesenden Schriftwerke.
2. Für den **lateinischen** Sprachunterricht: In VI.—II. Lateinische Grammatik von E. Berger; Übungsbuch zum Übersetzen von F. Spiegel, Teil 1—4. In IV. Herodot von Weller. In III. und II. C. Julii Caesaris commentarii de bello gallico. In II. die Metamorphosen des P. Ovidius Naso und Sallustius: Catil. und Jug.
3. Für den **französischen** Sprachunterricht: In V. und IV. Elementar-Grammatik der französischen Sprache von C. Blötz. In III. und II. Schulgrammatik der französischen Sprache von C. Blötz. Lectures choisies von C. Blötz. Voltaire: Charles XII, herausgegeben von Göbel. In II. Thiers: Bonaparte en Egypte et en Syrie, herausgegeben von Göbel. Ein Wörterbuch, z. B. das von Thibaut.
4. Für den **englischen** Sprachunterricht: In III. Praktisches Lehrbuch der englischen Sprache von A. Baskerville. In II. Vollständiger Lehrgang der englischen Sprache von H. Plate, 2. Teil. — The British classical authors by L. Herrig. — Ein Wörterbuch, z. B. das von F. W. Thieme.
5. Für die **Religionslehre** außer der heiligen Schrift für alle Schüler in Klasse VI.—III. Dr. Martin Luthers kleiner Katechismus, Merseburg, im Verlage des Waizenhauses; Biblische Geschichten von A. E. Preuß; in II. Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht von Noack.

6. Für den Unterricht in **Geographie und Geschichte**: In Klasse VI.—III. Leitfaden für den Unterricht in der Geographie von H. A. Daniel, in II. Lehrbuch der Geographie für höhere Unterrichtsanstalten von H. A. Daniel. In Klasse IV.—II. Grundriss der Weltgeschichte von Th. Delitz; in allen Klassen ein Schulatlas, z. B. der von Kiepert, oder von Lichtenstern und Lange, oder von Liebenow.

7. Für den Unterricht in den **Naturwissenschaften**: In IV., III. und II. Schulnaturgeschichte von F. Lennig 1., 2., und in II. auch 3. Teil. In II. Anfangsgründe der Physik von Koppe und Grundriss der Chemie von Schreiber.

8. Für **Rechnen und Mathematik**: In VI. Aufgaben zum Zifferrechnen von E. Hentschel, 2. Heft, 1. Abteilung. In V. Daselbe 2. Heft, 2. Abteilung. In IV. Aufgaben zu Übungen im schriftlichen Rechnen von F. Scharlach, 5. Heft. In IV. und III. Hochheims Leitfaden für den Unterricht in der Arithmetik und Algebra, 1. Heft; in II. 2. Heft. In IV.—II. die Elementar-Mathematik von L. Kambly, 2. Teil (Planimetrie); in II. dasselbe 3. und 4. Teil (Trigonometrie und Stereometrie) und Vagas Logarithmisch-trigonometrisches Handbuch, hrsgb. von J. A. Hüsse.

9. Für den Unterricht im **Gesang**: Das Delitzsche Gesangbuch. Choralbuch von H. Krause. Niederhain von E. Hentschel, 1—3. Heft.

Nach § 2 des Reglements vom 6. October 1859 (Ministerialblatt p. 263.) soll der Eintritt in die Sexta in der Regel nicht vor dem vollendeten 9. Lebensjahr erfolgen. Anderseits dürfen aber auch die Schüler nicht in allzu vorgerücktem Alter der Anstalt zugeführt werden, wenn sich ihnen nicht vorher Gelegenheit geboten hat, durch Privatunterricht zumal in der lateinischen und französischen Sprache die Reife zur Aufnahme in eine höhere Klasse zu erlangen. Das beste Alter ist das vollendete 9. resp. 10. Lebensjahr.

Die zur Aufnahme in die Sexta erforderlichen elementaren Kenntnisse und Fertigkeiten sind: Gewöhnlichkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen. In der Religion wird einige Bekanntheit mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments, sowie (bei den evangelischen Schülern) mit Bibelsprüchen und Liedversen erfordert.

2. Verteilung der Lehrfächer unter die Lehrer.

L e h r e r .	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa.
	St.	St.	St.	St.	St.	
1. Rektor Kayser , Ordinarius von Secunda.	4 Französisch. 3 Englisch.	4 Französisch. 4 Englisch.				15
2. Oberl. Günther , Ordinarius von Tertia.	2 Physik. 2 Chemie. 5 Mathematik.	6 Mathematik	6 Mathematik			21
3. Haacke , Ordinarius von Quarta.	4 Lateinisch. 1 Geographie. 2 Geschichte.	2 Geographie. 2 Geschichte.	3 Deutsch 6 Lateinisch. 2 Geschichte.			22
4. Hanow , Ordinarius von Quinta.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	5 Französisch. 3 Geographie u. Geschichte. 2 Naturgesch. 4 Rechnen.	2 Naturgesch.	22
5. Dr. Rinne .	3 Deutsch.	5 Lateinisch.	5 Französisch.	6 Lateinisch. 3 Religion.		22
6. Dietrich .	2 Religion.	3 Deutsch 2 Religion.	2 Religion. 2 Geographie.	4 Deutsch.	9 Lateinisch.	24
7. Schneider , Ordinarius von Sexta.					4 Deutsch. 3 Religion. 3 Geographie u. Geschichte. 3 Rechnen.	15
8. Berger , Zeichnen- und Turnlehrer.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 2 Schreiben.	2 Zeichnen. 2 Schreiben.	2 Zeichnen. 3 Schreiben.	17
9. Kocke , Lehrer der Vorschule.	1 Gesang	1 Gesang.	1 Gesang.	1 Gesang.	1 Gesang.	2
	33	33	33	32	32	160

B. Einrichtungen der Anstalt.

1. Tagesordnung der Schüler.

- a.) **Sommerhalbjahr:** An den Wochentagen früh von 7—11 Uhr Schulunterricht, von 11—12 Uhr Arbeitszeit, von 12—2 Uhr Freizeit, von 2—4 nachmittags Schulunterricht, von 4—7 Uhr Freizeit, von 7—9 Uhr Arbeitszeit. An den Mittwoch und Sonnabend Nachmittagen finden folgende Abweichungen statt: von 11—2 Uhr ist Freizeit, von 2—4 Uhr Arbeitszeit, von 4—7 Uhr wiederum Freizeit und von 7—9 Uhr Arbeitszeit. — An den Sonntagen ist von 8—9 Uhr früh Arbeitszeit, darauf Besuch der Kirche — abwechselnd alle 14 Tage unter Aufsicht der Lehrer entweder die Schüler der vier oberen Klassen oder die der Sexta — oder stille Beschäftigung zu Hause bis 11 Uhr; von 11—6 Uhr abends Freizeit, von 6—9 Uhr Arbeitszeit. Während des Hochsummers ist an den Nachmittagen des Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 4½—7 Uhr Arbeitszeit, von 7—9 Uhr Freizeit, an denen des Mittwochs und Sonnabends von 2—6 Uhr Arbeitszeit und von 6—9 Uhr Freizeit und an den Sonntagnachmittagen von 2—4 Uhr Arbeitszeit und von 4—9 Uhr Freizeit.
- b.) **Winterhalbjahr:** Am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag ist früh von 8—12 Uhr Schulunterricht, von 12—2 Uhr Freizeit, von 2—4 Uhr Schulunterricht, von 4—6 Uhr Freizeit, von 6—9 Uhr abends Arbeitszeit. Mittwochs und Sonnabends ist ebenfalls von 8—12 Uhr Schulunterricht, dagegen von 12—5 Uhr Freizeit und von 5—9 Uhr Arbeitszeit. An den Sonntagen ist von 8—9 Uhr früh Arbeitszeit, von 9—11 Uhr Besuch der Kirche, bez. stille Beschäftigung zu Hause, von 11 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags Freizeit, von 5—9 Uhr abends Arbeitszeit.

Die Verteilung der Inspektion der Schüler während der Arbeitszeit unter die Lehrer wird beim Beginn eines jeden Schuljahres neu geordnet.

2. Von den Lehrern im nächsten Schuljahr zu korrigierende schriftliche Arbeiten und deren Fristen.

Sexta.

- 1) **Deutsch:** Wöchentlich ein Dictat und statt dessen von 3 zu 3 Wochen eine Übung
- 2) **Lateinisch:** Jede Woche ein Exerzitium oder Extemporale
- 3) **Rechnen:** Jede 4. Woche eine Klassenarbeit.

	Tag der Aufgabe	Tag der Abgabe
1)	Donnerstag.	Montag.
2)	Montag.	Dienstag.
3)		

Quinta.

- 1) **Deutsch:** Wöchentlich ein Dictat und statt dessen jede 4. Woche des Arbeitsmonats eine Übung
- 2) **Lateinisch:** Jede Woche ein Exerzitium oder Extemporale
- 3) **Französisch:** Desgl.
- 4) **Rechnen:** Jede 1. und 3. Arbeitswoche eine Arbeit

Dienstag.	Freitag.
Dienstag.	Mittwoch.
Sonnabend.	Montag.
Montag.	Donnerstag.

Quarta.

- 1) **Deutsch:** Von 3 zu 3 Wochen eine Übung

Sonnabend d. 1., bez. 4., 7. u. s. w. W.	Montag d. zweitnächst. Woche.
--	-------------------------------------

	Tag der Aufgabe	Tag der Abgabe
2) Lateinisch: Jede Woche ein Exerzitium oder Extemporale	Montag.	Mittwoch.
3) Französisch: Desgl.	Sonnabend.	Dienstag.
4) Mathematik: Jede 1. und 3. Woche eine Arbeit	Dienstag.	Sonnabend.
Tertia.		
1) Deutsch: Alle 3 Wochen ein Aufsatz	Sonnabend. der 1. u. 3. w.	Freitag der 2. u. 3. w. W.
2) Lateinisch: Jede 1. und 3. Woche ein Exerzitium oder Extemporale	Montag.	Donnerstag.
3) Französisch: Jede 2. und 4. = = = =	Freitag.	Mittwoch.
4) Englisch: Jede 1. und 3. = = = =	Donnerstag.	Sonnabend.
5) Mathematik: Jede 2. und 4. Woche eine Arbeit	Freitag.	Donnerstag.
Secunda.		
1) Deutsch: Jede 4. Woche ein Aufsatz	Sonnabend der 3. Woche.	Montag der zweitn. Woche.
2) Lateinisch: Jede 2. und 4. Woche ein Exerzitium oder Extemporale	Donnerstag.	Dienstag.
3) Französisch: Jede 1. und 3. = = = =	Dienstag.	Donnerstag.
4) Englisch: Jede 2. und 4. = = = =	=	=
5) Mathematik: Außer Extemporalen nach Bedürfnis jede 3. Woche des Monats eine häusl. Arbeit.	Sonnabend.	Zweitnächsten Sonnabend.

C. Verf ügungen der vorgesetzten Behörden.

Unter den Verf ügungen der vorgesetzten Behörden, die während des letzten Schuljahres der Anstalt zugegangen, ist von allgemeinerem Interesse ein von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium unter dem 8. Februar d. J. mitgeteiltes Ministerial-Reskript vom 21. Januar d. J., wonach das im Auftrage des Herrn Unterrichts-Ministers ausgearbeitete Buch „Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preußischen Schulen, Berlin. Weidmannsche Buchhandlung. Ladenpreis des gebundenen Exemplars M. 0,15.“ von Beginn des Schuljahres 1880/81 an allen Schulen als Norm für den orthographischen Unterricht und für die in den schriftlichen Arbeiten der Schüler einzuhaltende Orthographie zu dienen hat.

D. C h r o n i k.

Am 16. April: Aufnahmeprüfung.

Am 17. April: Eröffnung des Schuljahres.

Einer allgemeinen patriotischen Feier wegen fiel am 2. September der Unterricht aus. Die Rede bei dem in der Schule stattfindenden Teile der Feier hielt Herr Dietrich.

Am 7. November beginnen Lehrer und Schüler gemeinschaftlich die Feier des heiligen Abendmahls.

Vom 18. bis zum 22. August 1879 und vom 16. bis 20. Februar 1880 fanden schriftliche Abgangsprüfungen statt. Die in denselben bearbeiteten Aufgaben waren:

- I.) je ein deutscher Aufsatz und zwar am Michaelstermine über das Thema: „Worin liegt es, daß Ritterburgen auch in ihren Ruinen so anziehend sind?“
 am Östertermin über das Thema: „Lust und Liebe sind die Fittiche zu großen Thaten.“
 II.—IV.) je ein lateinisches, französisches und englisches Extemporale.
 V.) je eine mathematische Arbeit, und zwar zu Michaelis:

- 1.) In ein gegebenes Dreieck ein Parallelogramm zu zeichnen, welches einem zweiten gegebenen Parallelogramme ähnlich ist und mit einer Seite auf einer Dreieckseite liegt.
- 2.) Von einem Dreieck ist gegeben: Die Differenz der Winkel an der Grundlinie $\delta = 17^\circ 36' 44,8''$, die Summe der beiden andern Seiten $s = 60 \text{ m}$ und die Differenz von den Projektionen dieser Seiten auf die Grundlinie $d = 10 \text{ m}$. Man soll das Dreieck berechnen.
- 3.) Zwei Körper bewegen sich von zwei Punkten, deren Entfernung 1190 m beträgt, in entgegengesetzter Richtung gleichzeitig auf einander zu. Der erste legt in der ersten Minute 20 m und in jeder folgenden 10 m mehr zurück als in der vorhergehenden; der andere legt in der ersten Minute 90 m und in jeder folgenden 8 m weniger zurück. Nach wieviel Minuten treffen sie zusammen?
- 4.)
$$\frac{x^3 + 1}{x^3 - 1} = \frac{304}{49} \cdot \frac{x - 1}{x + 1}$$

zu Ostern:

- 1.) Im Dreieck ABC ist nach der Grundlinie die Gerade CD gezogen. Es soll parallel der Grundlinie eine zweite Gerade so gezogen werden, daß das Rechteck aus den durch CD auf ihr abgeschnittenen Stücken einem gegebenen Quadrate gleich ist.
- 2.) Von einem Dreieck kennt man: Winkel $\alpha = 70^\circ 42' 30''$, das Produkt der anschließenden Seiten $bc = 32929 \text{ qm}$ und den Umfang $u = 592 \text{ m}$. Die drei Seiten des Dreiecks zu suchen.
- 3.) Wie groß ist der Inhalt einer Kugel, aus der sich ein Regel von $432,8 \text{ cbm}$ Inhalt heraus schneiden läßt, wenn der Gipfel desselben im Mittelpunkt der Kugel liegt und der Grundkreis gleich der Hälfte des größten Kugelseitens ist?
- 4.) 700 M. wurden unter vier Personen A, B, C und D, so verteilt, daß die einzelnen Anteile eine geometrische Progression bildeten. Die Differenz der Anteile von A und D verhielt sich zur Differenz der Anteile von B und C wie $37 : 12$. Wieviel erhielt jeder?

Am 23. September v. J. und am 11. März d. J. fanden unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrat Professor Dr. Göbel die mündlichen Teile der Abgangsprüfungen statt: am Michaelstermin bestanden die drei Abiturienten Bruno Böttcher, Otto Rose und Max Kunze, sämtlich von hier, die Prüfung mit der Befürchtung „genügend“; am Östertermin wurde der Abiturient Paul Grahl aus Schwemsal von der mündlichen Prüfung dispensiert und erhielt das Prädikat „gut bestanden“, Max Merkwiß von hier bestand genügend. Ein dritter am Östertermin zur Abgangsprüfung zugelassener Secundaner, Franz Regel von hier, mußte schwerer Krankheit wegen, von welcher er leider immer noch nicht völlig genesen ist, schon auf die Teilnahme an der schriftlichen Prüfung verzichten und hat, da er zu dem von ihm erwählten Berufe des Abiturientenzugusses nicht bedarf, inzwischen die Anstalt verlassen.

Am 20. März wird der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs gefeiert werden, wobei Herr Dr. Rinne die Rede halten wird. Im Anschluß an diese Feier wird die Entlassung der Abiturienten erfolgen.

E. Statistische Verhältnisse der Anstalt.

i. Frequenz.

1. Zahl der Schüler überhaupt, sowie der abgegangenen und aufgenommenen.

a) Höhere Bürgerschule.

Zahl der Schüler im Winterhalbjahr 1878.	Abgang bis Ostern 1879.	Zugang Ostern 1879.	Zahl der Schüler im Sommerhalbjahr 1879.					
			II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
159	28	40	11	32	33	48	47	171

Zahl der Schüler im Sommerhalbjahr 1879.	Abgang bis Michaelis.	Zugang Michaelis.	Zahl der Schüler im Winterhalbjahr 1879.					
			II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
171	23	—	7	25	27	47	42	148

b) Vorschule.

Zahl der Schüler im Winterhalbjahr 1878.	Abgang bis Ostern 1879.	Zugang Ostern 1879.	Zahl der Schüler im Sommerhalbjahr 1879.		
			1. Klasse.	2. Klasse.	Summa.
64	29	10	20	25	45
Zahl der Schüler im Sommerhalbjahr 1879.	Abgang bis Michaelis.	Zugang Michaelis.	Zahl der Schüler im Winterhalbjahr 1879.		
			1. Klasse.	2. Klasse.	Summa.
45	3	—	20	22	42

2. Verzeichniß der Schüler, welche abgegangen sind.

A. Verzeichniß der mit dem Zeugniß der Reife entlassenen Schüler:

1. Ostern 1879:

N a m e n .	Geburtsort.	Stand u. Wohnort des Vaters.	Konf.	Alter.	Schulzeit über- haupt.	in Se- cunda.	Jetzige Bildungsan- stalt bez. er- wählter Beruf.
Robert Spott	Mocherwitz b. Delitzsch.	Rentner hier.	evang.	17 Jahr.	7 Jahr	2 Jahr	Realschule I. O.
Karl Herrmann	Sagast i. d. Priegnitz.	Steuer-Cann. in Freiburg a. H.	"	16 "	5 "	"	"
Otto Hofmann	Delitzsch.	Schuhmachermeit. hier.	"	" "	7 "	"	Bermessungsfach

2. Michaelis 1879:

N a m e n .	Geburtsort.	Stand u. Wohnort des Vaters.	Konf.	Alter.	Schulzeit über-haupt.	in Se-cunda.	Deßige Bildungsanstalt bez. er-wählter Beruf.
Bruno Böttcher	Delitzsch.	Solarienkassen-Rendant †	evang.	17 $\frac{3}{4}$ Jahr	9 $\frac{1}{2}$ 3.	2 $\frac{1}{2}$ 3.	Subaltern-beamtendienst.
Otto Rose	"	Maurermeister hier.	"	16 $\frac{1}{2}$ "	7 $\frac{1}{2}$ "	"	Eisenbahndienst.
Max Kunze	Bitterfeld.	Amtsgerichts-Schreiber hier.	"	17 "	4 "	"	Kaufmann.

B. Außerdem verließen die Anstalt:

- a) Ostern 1879: aus II. a.: Eugen Braune, Otto Fiedler; aus III.: Reinhold Rose, Paul Eichler, Robert Schumann; aus IV.: Otto Schlobach, Hermann Erbe, Bernhard Schimpf, Otto Wagner, Leopold Gleitsmann, Gustav Mierisch, Hugo Winter, Rudolf Schölen, Alwin Schröter; aus V.: Paul Tiemann, Ernst Jenke, Adolf Hühnel, Max Bergmann, Albert Stallbaum, Wilhelm Körwien, Karl Frömmichen.
- b) während des Sommerhalbjahres 1879: aus II. a.: Ernst Freyberg; aus III.: August Jakob, Adolf Golde, Franz Laue, Friedrich Müller, Bernhard Ebelt, Franz Mülert, Walter Kurzke; aus IV.: Bruno Hennig, Adolf Weißenseel, Reinhold Schneider, Oskar Seydewitz, Felix Grimsinski, Hermann Beyer; aus V.: Franz Schultz; aus VI.: Max Stierba, Willi Fechner, Richard Schultz, Hermann Rönniger, Paul Schultz; aus der 2. Vorschulklassse: Fritz Rönniger, Otto Büchner, Paul Große.
- c) während des Winterhalbjahres 1879: aus III.: Wilhelm Trebeljahr, Bernhard Knötsch, Robert Hanke, Franz Hoffmann; aus IV.: Adalbert Berger; aus V.: Paul Heinrich.

Verzeichnis der Schüler während des Schuljahres 1879.

A. Höhere Bürgerschule.

N a m e .	Wohnort der Eltern.	N a m e .	Wohnort der Eltern.
1) Secunda.			
	Ordn. I.		
Böttcher Bruno	Delitzsch.	Müller Wilhelm	Döberniß.
Rose Otto	=	Friedewald Ernst	Delitzsch.
Kunze Max	=	Gödicke Eugen	=
Grahl Paul	Schwemtal.	Hollmig Karl	Herzberg.
Merkwitz Max	Delitzsch.	Felix Albert	Delitzsch.
Freyberg Ernst	=	Jakob August	=
Regler Franz	=	Krause Paul	=
	Ordn. II.	Schneider Rudolf	Kurz-Lippsdorf b. Z.
Diedrich Hermann	=	Grabi Gustav	Delitzsch.
Laue Konrad	=	Trebeljahr Wilhelm	Durchwehna.
Fritzsche Wilhelm	=	Fiedler Oskar	Gleibitzsch b. Roitzsch.
Mögl Hugo	Bitterfeld.	Knötsch Bernhard	Delitzsch.
		Golde Adolf	Wittenberg.

N a m e.	W o h n o r t d e r E l t e r n.	N a m e.	W o h n o r t d e r E l t e r n.
Schumann Otto	Delitzsch.	Schulze Paul	Delitzsch.
Laue Franz	Wiehe.	Beyer Hermann	=
Rathmann Otto	Delitzsch.	Müller Paul	=
Meyner Richard	=	Wittig Oskar	=
Brömmel Reinhold	Hohenleina.	Fritzsche Paul	=
Hanke Robert	Delitzsch.	Richter Oskar	=
Müller Friedrich	=	Hoffmann Karl	=
Ebelt Bernhard	Kölsa.	Gödel Rudolf	=
Braune Julius	Delitzsch.	Heinze Oskar	=
Donath Robert	=	Zummel Reinhold	Benndorf.
Wolfermann Otto	=	Schöttge Karl	Schenkenberg.
Crucius Max	Schniedeberg.	*Hennig Arthur	Strohwalde.
Mulertt Franz	Halle a. S.	*Schmidt Max	Düben.
Lempe Otto	Pretzsch.		
Schlobach Robert	Ateris b. Leimberg.	Pfeiffer Gustav	Edmannsdorf.
Kurtzke Walter	Halle a. S.	Nesse Adolf	Delitzsch.
Fiedler Otto	Glebitzsch b. Roitzsch.	Hühnel Paul	=
*Richter Richard	Bitterfeld.	Erbe Gustav	=
*Hoffmann Franz	Pößneck. (Meining.)	Karbaum Max	=
3) Quarta.		Gibhardt Otto	Durchwehna.
Berger Adalbert	Delitzsch.	Böttcher Hermann	Delitzsch.
Marßchner Paul	Pouch.	Öhlert Karl	=
Hennig Bruno	Delitzsch.	Schulz Franz	=
Rühl Oswald	Selben.	Zschernitz Emil	Hohenleina.
Weizenseel Adolf	Delitzsch.	Spannenberg Louis	Delitzsch.
Schumann Paul	=	Steiner Paul	Roitzsch.
Dorn Max	Gertig.	Haacke Paul	Zichortau.
Schneider Reinhold	Alitzschmar.	Zummel Richard	Benndorf.
Kober Karl	Sausedlitz.	Rausch Max	Delitzsch.
Wittig Arthur	Delitzsch.	Tiemann Hans	=
Führmann Oswald	=	Werner Alfred	=
Ebelt William	Landsberg.	Island Fritz	Schladiß.
Hoffmann Hermann	Durchwehna.	Petzsch Arthur	Grabschütz.
Prinz Paul	Delitzsch.	Weiser Ludwig	Delitzsch.
Seydewitz Oskar	Alitzschmar.	Meister Max	=
Hennig Max	Delitzsch.	Heinrich Paul	Glebitzsch.
Förster Gustav	Holzdorf.	Kalisch Richard	Delitzsch.
Scharf Emil	Glebitzsch.	Donner Gustav	Wölfnau.
Grimjinski Felix	Delitzsch.	Schmidt Paul	Delitzsch.
Kluge Albert	Zscherndorf.	Otto Julius	Roitzsch.

Die mit einem * versehenen Namen sind die Namen der im Laufe des Schuljahres 1879/80 aufgenommenen Schüler.

Name.	Wohnort der Eltern.	Name.	Wohnort der Eltern.
Werner Alwin	Delitzsch.	Rittel Wilhelm	Delitzsch.
Messerschmidt Richard	=	Rocke Paul	=
Wittig Oskar	=	Diedrich Richard	=
Dehne Paul	Halle a. S.	Donath Oswald	=
Nichter Paul	Delitzsch.	Große Otto	=
Rittel Hugo	=	Häder Richard	=
Henze Paul	Doberstadt.	Ronniger Hermann	=
Schimpf Fritz	Delitzsch.	Werner Bruno	=
Hey Hans	=	Grimjinski Richard	=
Offenhauer Robert	=	Krieg Walter	=
Seidel Bernhard	=	Winter Kurt	Baasch.
Bretschneider Max	=	Donner Emil	Al. Wölkau.
Schönbrodt Emil	Al.-Wiedemar.	Hammer Paul	Delitzsch.
Hammer Adolf	Delitzsch.	Jacob Reinhold	=
Keller Bernhard	=	Gerold Otto	=
Dittmar Richard	=	Schultz Paul	=
Gerold Paul	=	Wolf Karl	=
Bindrich Robert	Burzien.	Baumgärtel Max	=
Reiche Max	Delitzsch.	Schutze Ernst	=
Offenhauer Paul	=	Schreiber Wilhelm	Benndorf.
Almus Fritz	=	Tauchmann Karl	Rodigkau b. Zörbig.
*Horn Otto	Serbitz.	Wittig Alwin	Delitzsch.
5) Sexta.			
Eberhardt Reinhold	Al.-Ryhna.	Schönbrodt Willi	=
Hartung Adolf	Delitzsch.	Seling Adolf	Grenzits.
Stierva Max	Tiefensee.	Holzweissig William	Pröttis.
Fechner Willi	Delitzsch.	Wittig Bruno	Delitzsch.
Messerschmidt Oswald	=	Reiche Otto	=
Kötzsch Paul	=	*Grubel Robert	Schmiedeberg.
Winter Bruno	Baasch.	*Schinkel Bruno	Köttsch.
Braune Wilhelm	Delitzsch.	*Häder Oswald	Schadendorf.
Gichter Richard	=	*Reichhauer Oskar	Gollme.
Schultz Richard	=	*Holzweissig Otto	Cospa.
Niehl Karl	=	Lauke Arthur	Al.-Ryhna.
Ritter Fritz	=	*Horn Emil	Zöberitz b. Zörbig.
		*Remmische William	Kattersnaundorf.

B. Vorsteife.

Name.	Wohnort der Eltern.	Name.	Wohnort der Eltern.
Erste Klasse		Zweite Klasse	
Dörfel Paul	Döltzsch.	Neumann Hans	Döltzsch.
Wolf Leopold	=	Beyer Max	=
Messerschmidt Wilhelm	=	Nehse Walter	=
Rathmann Fritz	=	Baumgärtel Otto	=
Pabst Paul	=	Gerold Oswald	=
Härtel Max	=	Werner Paul	=
Dod Max	=	Mönninger Heinz	=
Zschitschke Hans	=	Scharf Arthur	=
Kimstedt Johannes	=	Pabst Bruno	=
Werner Georg	=	Büchner Otto	=
Anschütz Arthur	=	Tiemann Fritz	=
Erzinger Moritz	=	Donner Kurt	Wölfnitz.
Fänder Paul	=	Krieg Alexander	Döltzsch.
Spott Alfred	=	Leubner Richard	=
Schmeißbier Robert	=	Zweite Ordnung.	
Stieme Paul	=	*Reit Paul	Döltzsch.
Dod Otto	=	*Röcke Johannes	=
Anjinn Adolf	Bitterfeld.	*Rudolf Paul	=
Karbaum Walter	Döltzsch.	*Dörfel Otto	=
*Heinrich Reinhold	Glebitzsch.	*Zemke Max	=
Zweite Klasse		*Fänder Ernst	=
Erste Ordnung.		*Schubert Max	=
Reiche Richard	Döltzsch.	*Krause Richard	=
Hoffmann Heinrich	=	*Große Paul	=

II. Bibliotheken und Lehrmittel.

Die zur Vergrößerung der Lehrerbibliothek und zur Vermehrung der Lehrmittel von der Stadt ausgeworfene Summe wurde in diesem Jahre größtenteils zur Erweiterung der Bibliothek verwandt, für welche, abgesehen von dem Weiterbezug periodischer Zeitschriften und dem Ankauf der Fortsetzungen früher angeschaffter Werke, u. a. Droysens Geschichte der preußischen Politik erworben wurde.

Für die Schülerbibliothek wurde aus den üblichen Geldbeiträgen der Schüler eine Anzahl Zungschriften angekauft.

Geschenkt erhielt die Anstalt von der Grotesschen Verlagsbuchhandlung in Berlin „Hopf u. Paulsief, Deutsches Lesebuch für Gymnasien u. s. w.“, Abt. 1—3; von derselben: „Paulsief, Deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten“, Abt. 1 u. 2; vom Herrn Amtsgerichtssekretär Karbaum hier ein Exemplar von Selaginella lepidophylla.

Für diese Geschenke sagt auch an dieser Stelle den geehrten Gebern Referent im Namen der Schule besten Dank.

Der Schluß des gegenwärtigen Schuljahres wird

Mittwoch, den 24. März e.,

mit der Verteilung der Zensuren und Versetzung der Schüler erfolgen. Das Schuljahr 1880 beginnt

Donnerstag, den 8. April e.

An demselben Tage, 9 Uhr vormittags, ist Aufnahme-Prüfung.

Die öffentliche Prüfung der höheren Bürgerschule
findet

Freitag, den 19. März, von 8 bis 12 Uhr vormittags,
diejenige der **Vorschule**

Donnerstag, den 18. März, von 2 bis 4 Uhr nachmittags,
statt. Zur Teilnahme an den öffentlichen Prüfungen laden die Mitglieder der städtischen Behörden, die
Eltern unserer Schüler sowie alle Freunde der Anstalt im Namen des Lehrercollegiums ergebenst ein
Dresden, im März 1880.

Kayser, Rektor.

Datum der Entleihung bitte hier einstempeln!

111/9/280 JG 162/6/85

H. Yasa. H. 187 m

SLUB DRESDEN



3 1326103